

### **3. Bürger\*innendialog Hafenquartier Speicherstraße**

#### *Pläne der neuen Akademie für Theater und Digitalität sowie des öffentlichen Raums in der südlichen Speicherstraße*

Am 09.12.2019 kamen rund 50 Personen zum dritten Bürger\*innendialog der Wirtschaftsförderung Dortmund und d-Port21 in die Casa Portuguesa im Kleingartenverein Westerholz. Dieses Mal standen die 90 Minuten Austausch und Diskussion ganz im Zeichen der südlichen Speicherstraße: Kernthemen waren die Neugestaltung des öffentlichen Raums sowie die Planungen zur künftigen Akademie für Theater und Digitalität.

Zunächst gab Thomas Westphal, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund, einen kurzen aktuellen Sachstand der Planungen: Für den Neubau am Anleger, dem sogenannten Leuchtturm, wurde eine Teilbaugenehmigung erteilt, so dass zeitnah mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Für die Speicherstraße 10-20 wurde ein Investor für das Projekt „Gründungs- und Innovationscampus“ ausgewählt. Zudem wurden die Gespräche für den Projektspeicher in der Speicherstraße 21 fortgeführt.

Anschließend beschreibt Sina Hammwöhner vom Amt für Stadterneuerung die Gestaltung des öffentlichen Raums. Der Ausführungsbeschluss für den öffentlichen Raum werde derzeit in den Gremien behandelt, sodass hier ein baldiger Baustart zu erwarten sei.

Als Ergänzung zum vorausgegangenen Bürger\*innendialog, wurde darüber hinaus die konkrete Möblierung der neuen Promenade und Plätze vorgestellt. Deutlich herausgestellt wird dabei, dass in der südlichen Speicherstraße mehr als die Hälfte der Fläche öffentlich zugänglich sein werde. Insbesondere die Promenade am Wasser sei nicht mit einem „Konsumzwang“ verbunden. So steht die komplette Planung unter dem Motto „Neue Freiräume für die Nordstadt“. Dabei wird neben der Verwendung hafentypischer Materialien auch großer Wert auf neue ökologische Qualitäten gelegt. Angebote für Kinder sowie Abstellanlagen für Fahrräder in der künftigen Fußgängerzone werden die Planungen abrunden.

Kai Festersen stellte anschließend die Pläne für den Neubau der Akademie für Theater und Digitalität vor. Diese liegen derzeit dem Gestaltungsbeirat der Stadt Dortmund vor, so dass auch bei diesem Vorhaben in Kürze mit dem Bau begonnen werden könne.

Herausgestellt wird, dass es sich nicht um ein Theater mit Publikumsverkehr handelt, sondern um ein Labor, wo „das Theater der Zukunft“ entwickelt wird. Eine der Leitfragen laute: Wie können digitale Formate und Techniken in den Theaterbetrieb integriert werden?

Das neue Gebäude orientiert sich an dem Rahmenplan für die südliche Speicherstraße. Neben einem Innenhof als neuem Treffpunkt passt sich die Akademie für Theater und Digitalität in Höhe und Materialität an die umgebenden Bauten an. Eine Besonderheit ist die besondere Form der Dachbegrünung: ein Wald soll dem neuen Gebäude gewissermaßen die Krone aufsetzen.

Uwe Büscher schloss den dritten Bürger\*innendialog mit Informationen zum weiteren Vorgehen für die nördliche Speicherstraße. Er berichtete, dass die Dortmunder Hafen AG ihr neues Domizil in der Bülowstraße bezogen hat, um Platz für ein späteres Quartierparkhaus zu schaffen. Darüber hinaus werden weitere Abrissarbeiten vorbereitet. Das Wettbewerbsverfahren für den Rahmenplan der nördlichen Speicherstraße steht kurz vor dem Abschluss. Die Entwürfe werden derzeit geprüft und Anfang des nächsten Jahres von einer Jury ausgewählt. Beim nächsten Bürger\*innendialog werden voraussichtlich die Siegerentwürfe vorgestellt.

Thomas Westphal bedankte sich bei allen Teilnehmenden für die spannenden Vorträge und die konstruktive Diskussion.